

# Beschluss



**MIT** MITTELSTANDS- UND  
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG  
DER CDU NRW

## der 10. Landesdelegiertenversammlung

### **Berufsorientierung als Bestandteil einer schulischen individuellen Förderung stärken**

1

2 Die MIT NRW unterstützt die Landesregierung in ihrem Willen, mit den Partnern des Ausbildungskonsenses (Arbeitgeber,  
3 Handwerk, Gewerkschaften), eine auf Dauer angelegte Einführung der Berufsorientierung in allen allgemein bildenden Schulen des  
4 Landes mit dem Ziel zu erreichen, die dort vermittelte Allgemeinbildung anschlussfähig an die Lebens- und Arbeitswelt zu machen.  
5 Als besonders sinnvoll und hilfreich begrüßt die MIT NRW das Rahmenkonzept als Handreichung für alle weiterführenden Schulen.  
6 Darin fordern die Landesregierung und die Konsenspartner langfristig angelegte Kooperationen, Patenschaften, intensive Einblicke  
7 in die Arbeits- und Berufswelt durch Praktika sowie Hospitationen, Schülerfirmen, Schüler-/Auszubildenden-Projekte, Coaching  
8 von Schülerinnen und Schülern untereinander, Studienwahlorientierung etc...

9

10 Um den Übergang von der Schule in den Beruf zu erleichtern und zu erreichen, fordert die MIT NRW ergänzend zum  
11 Rahmenkonzept:

12

13 1. Bereits ab Klasse 8 sollen an Förder-, Haupt-, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen Elemente der  
14 Berufsorientierung in den Lehrplan eingebracht werden.

15 Um die Berufsorientierung zu stärken und zu einer Verkürzung der Schulzeit auch in der Sekundarstufe I zu kommen, wurde  
16 in einem ersten Schritt durch die NRW Schulgesetzgebung die Möglichkeit eröffnet, anstelle des 10. Pflichtschuljahres eine  
17 Ausbildung zu beginnen. Darüber hinaus sollte zusätzlich der Weg frei gemacht werden, daß mittelfristig das 10.  
18 Pflichtschuljahr (Hauptschulabschluss 10a) wegen der größeren beruflichen Nähe neben den Hauptschulen auch an den  
19 Berufskollegs angeboten werden kann.

20 Zur dringend benötigten Stärkung der naturwissenschaftlich-technischen Kompetenz unseres Nachwuchses ist der Anteil der  
21 Abiturienten deutlich zu erhöhen, die ihr Abitur an einem beruflichen Gymnasium machen. Er liegt in NRW derzeit bei 10 %,  
22 Baden-Württemberg erreicht heute schon 30 %.

2. Eine größere Transparenz der Bildungsgänge an den Berufskollegs soll durch eine stärkere Beratung in weiterführenden Schulen erfolgen.

Die MIT NRW wird in ihren Kreis- und Ortsverbänden durch geeignete Veranstaltungen und Aktionen ihren Beitrag dazu leisten, dass Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung eine Berufsorientierung erhalten. Sie wird sich dabei der Kenntnisse und dem Engagement gerade von mittelständischen und familiengeführten Unternehmen sowie Handwerksbetrieben bedienen.

Begründung:

Unsere Wirtschaft steht vor einem nicht zu leugnenden Facharbeiter- und Fachkräftemangel. Hinzukommt der Lehrkräftemangel insbesondere im gewerblich-technischen Bereich. Gleichzeitig fehlt eine vernünftige Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler. Hier müssen wir eine schwere Erblast von Rot/Grün beseitigen. Gerade die MIT NRW mit ihren guten Kontakten zu mittelständischen Unternehmen und örtlichen Handwerksbetrieben kann hier für wichtige Impulse sorgen und ihren besonderen Beitrag zur Problemlösung beisteuern.